

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf Grund der Erfahrungen des Russisch-Japanischen Krieges in Betreff der Zuteilung von Maschinengewehren zu Infanterie-Truppenteilen sollen im laufenden Jahre 4 Versuchs-Abteilungen gebildet werden, denen — für den Fall der Bewährung — 1907 weitere 12 Abteilungen folgen würden. Für diese Abteilungen und die erforderliche Reserve würden im Etatsjahr 1907 146 Maschinengewehre zu beschaffen sein, so daß am 1. April 1908 rd. 460 Maschinengewehre vorhanden wären. Wenn vom Jahre 1908 ab jedes Jahr 32 Abteilungen formiert würden, könnte 1912 jedes Infanterie-Regiment eine solche haben. Je nach dem Anwachsen der für die Waffe ausgebildeten Mannschaften des Beurlaubtenstandes könnte eine Ausstattung der Reserve-Formationen mit Maschinengewehren erfolgen.

Die einmaligen Kosten berechnen sich auf etwa 50 Millionen Mark, die laufenden Ausgaben — nach Durchführung für den Friedensstand, aber ohne Berechnung der Unterbringung — auf etwa 9 Millionen Mark.

Jedenfalls muß vor Weiterem der Erfolg des diesjährigen Versuchs abgewartet werden.

b) Umbewaffnung der Feldartillerie¹⁾.

Es sind zur Zeit unbewaffnet: 10 Armeekorps.

Es werden unbewaffnet:

bis Ende 1906	6 Armeekorps,
bis 1. April 1907	6
bis Ende 1907	1

Bis auf ein — nichtpreußisches — Armeekorps wird also das aktive Heer bis 1. April 1907 mit dem neuen Rohrrücklaufgeschütz ausgerüstet sein.

Die Umbewaffnung der Reserve-Formationen erfolgt:

in Württemberg	bis 1. April 1907,
in Preußen	bis Herbst 1907,
in Sachsen	bis Frühjahr 1908,
in Bayern	bis Herbst 1908.

Bis zum Frühjahr 1909 ist die Umbewaffnung sämtlicher Ersatz- und Landwehr-Formationen durchgeführt.

Um eine Beschleunigung der Umbewaffnung der aktiven Armeekorps kann es sich m. E. daher überhaupt nicht handeln. Eine Beschleunigung bei den anderen Formationen wäre durch verstärkte Heranziehung der Privat-Industrie sowie durch fortgesetzte Tag- und Nacharbeit in den militärischen Instituten — wodurch sehr erhebliche Vermehrung der Maschinen und der Arbeiter bedingt würde — möglich, vorausichtlich litte aber bei solcher Massen-Anfertigung Güte und Brauchbarkeit des Materials.

c) Ausgestaltung der Verkehrstruppen²⁾.

Im Etatsjahr 1907 wird ein viertes Telegraphen-Bataillon errichtet. Gleichzeitig werden provisorisch gebildet:

bei jedem Telegraphen-Bataillon: 1 Funktelegraphen-Abteilung,

bei der Versuchs-Abteilung der Verkehrstruppen: 1 Kraftwagen-Abteilung.

Die Offiziere und Unteroffiziere für diese Formationen werden etatisiert.

¹⁾ Tert.-Band S. 236. — ²⁾ Anhang S. 407 ff.